

Marbach & Bottwartal

Film über Tobias Mayer ist in der Vorbereitung

Artikel aus der Marbacher Zeitung vom 26.08.2011

Marbach Die Regisseurin Sabine Willmann reist zu Recherchezwecken zu den Wirkungsstätten des Astronomen. Von Dominik Thewes

 [Versenden](#)  [Drucken](#) [Lesezeichen](#) [Empfehlen](#)

Wie oft schon ist Sabine Willmann an dem kleinen Museum in der Torgasse 13 vorbeigelaufen, hat den Blick gesenkt, um den Längengrad im Torturm zu betrachten oder sich mit dem Tobias-Mayer-Experten Armin Hüttermann über den Marbacher Astronomen zu unterhalten. "Aber die originalen Druckplatten oder die echten Mondkupfer zu sehen, das war ein erhebendes, ein starkes Gefühl", berichtet die Marbacher Filmemacherin von ihrer jüngsten Göttingen-Reise. An der dortigen Universität, einst Lehrstätte des Mathematikers, hat sie seine Geschichte recherchiert. Ebenso wie in Esslingen und erst gestern in Nürnberg.

Ihre Erkenntnisse fließen ein in einen Film, dessen Dreharbeiten im Oktober beginnen werden und der, so der Wunsch der Filmemacherin, pünktlich zum Jubiläum im Februar 2012 fertig gestellt sein wird. Nächstes Jahr nämlich feiert die Stadt Marbach ihren zweiten großen Sohn nach Friedrich Schiller: Tobias Mayers Todestag jährt sich zum 250. Mal.

Ihre Recherchereise wird Sabine Willmann auch nach Augsburg führen. Vermutlich wird die Fuggerstadt im fertigen Film aber kaum von Bedeutung sein. "Mayer hat dort nur zwei Jahre verbracht", hat Willmann bereits in Erfahrung gebracht. Das ist immerhin eins mehr als in Marbach. "Aber als Geburtsort wird die Stadt natürlich eine Rolle spielen", so Willmann. Zudem ist hier der weltweit einzige Verein zu Ehren des Astronoms zu Hause.

Dessen Vorsitzender Armin Hüttermann unterstützt den Film tatkräftig. "Von ihm habe ich einen Meter an Literatur zu Hause, durch den ich mich gerade durcharbeite", sagt Willmann. Und sollten dennoch Fragen bestehen, weiß sie sich bei dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des Marbacher Vereins in guten Händen.

Was allerdings nicht das filmische Problem löst. Bislang sammelt Sabine Willmann nämlich nur Infos, die dann ins Drehbuch einfließen. Ob der Film nämlich die historischen Fakten mittels einer Spielfilmhandlung transportiert - eine Methode, die Sabine Willmann schon bei ihrem Schillerfilm angewendet hat - steht noch offen. "Gut möglich, dass ein Schauspieler in die Rolle von Tobias Mayer schlüpft", sagt sie.

Aber ob sie den Film am Ende so oder ganz anders realisiert: Sabine Willmann begeistert sich mit jedem Tag ihrer Recherche mehr für Tobias Mayer. Wenn der Film den Funken überspringen lässt, dürfte der Astronom 250 Jahre nach seinem Tod in Marbach eine neue Popularität erfahren.